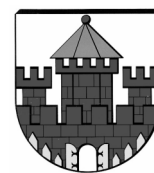


# Stadt Ratzeburg Jahreschronik 1962



## Ratzeburg feiert seinen 900. Geburtstag

Das Jahr 1962 stand für die Inselstadt Ratzeburg ganz im Zeichen ihrer **900-Jahrfeier**. Erklärtes Ziel des Festjahres war es, „*dass die Stadt Ratzeburg wieder Fremdenverkehrsstadt wird, wie sie früher einmal gewesen ist.*“ Zwischen dem Eröffnungsabend am 6. Januar und der Abschlussveranstaltung am 15. Dezember 1962 lagen zahlreiche Veranstaltungen, die sich vor allem in der **Jubiläumsfestwoche** vom 31. August bis zum 9. September konzentrierten. Neben Konzerten, Festbällen, Vorträgen und Empfängen, gab es erstmalig ein **Bürgerfest**, zu dem das traditionelle Rommeldeus ausgeschrieben wurde. Kreisweite Veranstaltungen (Kreisschützenfest, Kreiskulturtag und der Kreishandwerkertag) wurden 1962 in Ratzeburg abgehalten. Die **Marionettenbühne Fritz Fey** führte ihr Stück „Das Ratzeburger Kegelspiel“ auf und auch ein „Gefecht“ mit der Nachbarstadt Mölln durfte nicht fehlen.

### *Festbuch zur 900-jährigen Stadtgeschichte*

In einem **Festbuch**, das von Kurt **Langenheim** und Wilhelm **Prillwitz** herausgegeben wurde, erschienen neue Beiträge zu zahlreichen Aspekten der 900-jährigen Stadtgeschichte.

### *Siegel, Wappen und Fahne*

Anlässlich des Jubiläumsjahres änderte die Stadt **Siegel, Wappen und Fahne**. Bleibende Erinnerungen an das Jahr sind das von Karlheinz Goetke geschaffene **Bronzepferd** Unter den Linden und das **Wappenfenster** im Rathaus. Das Pferd wurde der Stadt vom Kreis Herzogtum Lauenburg geschenkt, das Wappenfenster vom Land Schleswig-Holstein.

Als im Frühjahr 1963 die **Abrechnung** des Festjahres vorgelegt wurde, konnte die Stadtvertretung folgendes Ergebnis zur Kenntnis nehmen: „*Die Gesamtausgaben der 900-Jahrfeier betragen 33.845,94 DM und die Einnahmen 13.454,- DM. Die Stadt hat einen effektiven Barzuschuss von 20.391,94 DM geleistet [...] Herr Bürgermeister Schöber stellt fest, dass es erwähnenswert ist, mit welcher geringen Mitteln die 900-Jahrfeier so vorzüglich durchgeführt wurde.*“

## Achter des Ratzeburger Ruderclubs wird Weltmeister in Luzern

Ein besonderes Geschenk brachte der **Achter** des **Ratzeburger Ruderclubs** aus Luzern mit nach Hause: Den **Sieg bei den Weltmeisterschaften**. Rudertrainer **Karl Adam** wurde nach einem Beschluss der Stadtvertretung vom 11. September 1962 zum **Ehrenbürger** der Stadt ernannt. In der Begründung heißt es, er habe „den Namen der Stadt Ratzeburg in der ganzen Welt bekannt gemacht“.



## 100 Jahre RSV Aus dem Rathaus ...

Auch der **Ratzeburger Sportverein** hatte Anlass zu feiern. Das **100-jährige Vereinsjubiläum** wurde mit einer festlichen Sportwoche vom 18. – 26. August begangen.



Am **6. April 1962** trat die neugewählte **Stadtvertretung** zu ihrer ersten Sitzung zusammen. In der Stadtvertretung verfügte die CDU über 11 Sitze, die SPD über 8 Sitze und die Fraktion aus FWG / FDP / GDP über 4 Sitze.

Zum neuen **Bürgermeister** wurde der Rechtsanwalt Dr. Gustav **Woellert** gewählt. Sein Vorgänger, Karl **Saalfeld**, wurde wenig später zum **Ehrenbürger** Ratzeburgs ernannt.

In ihrer Sitzung vom **25. April 1962** wählte die Stadtvertretung **Friedhelm Schöber** aus Hattingen (Ruhr) zum neuen **Bürgermeister** der Stadt. Er trat als Nachfolger von Dr. Otto Hofer sein Amt am 15. Juni 1962 an.



Friedhelm Schöber

Dr. Otto Hofer



## Ratzeburg baut ...

Wichtige **Bauvorhaben** wurden beschlossen bzw. fertiggestellt. Die Stadtvertretung fasste Beschlüsse zum Umbau der Mittelschule und zum geplanten Volksschulneubau auf dem St. Georgsberg. Ein neungeschossiges Hochhaus mit Hotel auf dem St. Georgsberg wurde ausgeschrieben und die Abbrucharbeiten an der alten Stadtkaserne in Ratzeburg waren Ende Juli beendet. Hier sollte der Neubau des Kreisgesundheitsamtes entstehen.

Die Spar- und Darlehnskasse eröffnete ein neues Bank- und Warenlagerhaus auf der Stadtinsel und der Zeltplatz „Himmelswiese“ der katholischen Jugend am Ansveruskreuz bei Ratzeburg erhielt einen Rundbau mit Brunnenhof.

## „Ratzeburg -Brücke zur Heimat“

Zum **12. Bundestreffen der Landsmannschaft Mecklenburg** (Mecklenburger Heimattage) besuchte Bundesvertriebenenminister Mischnik die Stadt Ratzeburg. Während des Treffens, das unter dem Motto stand „**Ratzeburg – Brücke zur Heimat**“, wurden 1200 Luftballons über die Grenze Richtung Osten geschickt.



## Bilder vom „Möllner Gefecht“



## Zum Wirken von Ratzeburgs Bürgermeister Friedhelm Schöber (1962—1968)



Am 25. April 1962 wählte die Stadtvertretung den damals 44-jährigen Friedhelm Schöber, der gegen den bisherigen Amtsinhaber Dr. Otto Hofer angetreten war, zum neuen Bürgermeister der Stadt Ratzeburg.

Friedhelm Schöber wurde am 29. August 1923 in Hattingen im Ruhrgebiet geboren. Er war dort aufgewachsen und hatte in der dortigen Stadtverwaltung von 1939 bis 1941 eine Lehre absolviert. Nach dem Zweiten Weltkrieg war Schöber in Hattingen zunächst als Leiter des Schul- und Kulturamtes, später als Leiter der Bauverwaltung tätig.

Bei seiner Amtseinführung in Ratzeburg schloss er seine Rede vor der Stadtvertretung mit folgenden Worten: „*Mit ihrer Mithilfe werde ich meine ganze Kraft in methodischer Arbeit dafür einsetzen, dass die Stadt und ihre Verwaltung auch während meiner Amtszeit vor der mächtigen 900-jährigen Geschichte bestehen kann, nach dem Grundsatz: ‚Das Vernünftige erkennen und die Kraft sammeln, es durchzuführen.‘*“

Sehr bald wurde deutlich, wo der Schwerpunkt der Arbeit Friedhelm Schöbers liegen würde, nämlich in der Stadterneuerung. Die Sanierung des auf der Insel gelegenen historischen Stadtkerns rückte in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

In einem Grundsatzreferat in der Aula der alten Lauenburgischen Gelehrtenschule formulierte er am 4. März 1964 ein „Leitbild“ für die weitere Entwicklung der Stadt. Mit der Sanierung „*sollte die Zonengrenzstadt Ratzeburg ihren Beitrag dazu leisten, die Funktion, die gesellschaftliche Aufgabe und die städtebauliche Form einer kleinen Stadt in besonders bevorzugter landschaftlicher Lage am Rande von großen Ballungsräumen, aber auch der derzeitigen Weltgrenze zwischen Ost und West zu bestimmen.*“

Die exemplarische Bedeutung des Ratzeburger Sanierungsprojektes kam darin zum Ausdruck, dass die beabsichtigte Stadterneuerung nach Abstimmung mit den Behörden des Kreises und des Landes durch einen Erlass des Bundesministers für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung im November 1964 als Modellfall anerkannt wurde. Friedhelm Schöber konnte bundesweit renommierte Fachplaner für Städtebau, Verkehrsplanung, Landschaftsgestaltung und soziologische Problemstellungen für die Vorbereitung der Maßnahmen gewinnen.

Wie dringend erforderlich eine Modernisierung der Gebäudesubstanz war, zeigen die Ergebnisse einer soziologischen Untersuchung aus dem Mai 1966,

Der genannte Ausschuß wählt zu seinem Obmann Herrn Rats-  
herr Kossatz.

Der Wahlausschuß verteilt an die anwesenden 21 Stadtver-  
treter Stimmzettel und Umschläge. Auf dem Stimmzettel  
sind folgende Namen vermerkt:

Herr Dr. Hofer  
Herr Kaufmann  
Herr Schöber.

Die Auszählung hat folgendes Ergebnis:

Herr Schöber	11 Stimmen
Herr Dr. Hofer	9 Stimmen
ungültig	1 Stimme.

Da ein Bewerber die im ersten Wahlgang erforderliche  
Zustimmung von mehr als der Hälfte der gesetzlichen  
Mitgliederzahl der Gemeindevertretung nicht erreicht hat,  
wird ein zweiter Wahlgang durchgeführt.

Diese Auszählung hat folgendes Ergebnis:

Herr Schöber	12 Stimmen
Herr Dr. Hofer	8 Stimmen
ungültig	1 Stimme.

Damit ist Herr Stadtamtmann Friedhelm Schöber als haupt-  
amtlicher Bürgermeister der Stadt Ratzeburg auf sechs Jahre  
gewählt.

Nunmehr nimmt Herr Schöber an den weiteren Verhandlungen  
teil.

in der u.a. die haustechnische Ausstattung der betroffenen Haushalte dargestellt wurde. Damals hatten 64 % der im Sanierungsgebiet lebenden Bewohner keine Toilette in der Wohnung.

Neben der Gesamtanierung des historischen Stadtkerns wurden aber noch weitergehendere Ziele formuliert. Dazu zählten u.a.

- Wirtschaftliche Umstrukturierung
- Neuordnung des Verkehrs
- Neuordnung der städtischen Funktionen als zentraler Ort
- Schaffung fahrverkehrsfreier Fußgängerbereiche in der Altstadt
- Verlegung der Bundesstraße und
- Einrichtung eines neuen Erholungsbereichs für den Tourismus

Planerische Grundlage für das weitere Vorgehen wurde der Bebauungsplan Nr. 1 aus dem Jahr 1967. Gleichzeitig war es notwendig, Flächen für einen Ersatzwohnungsbau im Bereich des Exerzierplatzes / Mecklenburger Straße zu schaffen. Auch mit der Verwirklichung dieses Bebauungsplanes bleibt der Name Schöbers verbunden.

In seine Amtszeit fällt auch der Bau der neuen Schule auf dem St. Georgsberg, die Einrichtung des Gewerbegebietes an der Heinrich-Hertz-Straße, die Eröffnung der Ruderakademie (Bundesleistungszentrum Rudern) und die Gründung von Schulverbänden mit den Umlandgemeinden.



**Bürgermeister Friedhelm Schöber  
beim Stadtjubiläum 1962**

1968 stellte sich Friedhelm Schöber zur Wiederwahl, unterlag aber seinem Nachfolger Dr. Peter Schmidt. Nach der Zeit als Bürgermeister war Schöber für eine Lübecker Baugesellschaft tätig. Nach langer schwerer Krankheit starb er am 25. März 1981. Die Stadt würdigte Schöber in einem Nachruf: *"In seiner Amtszeit sind Entscheidungen gefallen, die die Entwicklung unserer Stadt für Jahre prägten. Mit seiner ganzen Kraft und unermüdlicher Schaffensfreude war er dem Wohl der Stadt allein verpflichtet. Sein aufrichtiger Charakter und seine vornehme Gesinnung verschafften ihm Ansehen und Anerkennung."*

Auch wenn sich die Auffassungen zur Stadtsanierung seit den 1960er Jahren gewandelt haben und Substanzerhaltung und Denkmalpflege einen deutlich höheren Stellenwert einnehmen, ist doch deutlich, dass die Amtszeit Schöbers wegweisend für die Stadt war.

Friedhelm Schöber habe *„die Stadt aus ihrem Dornröschenschlaf völlig geweckt“*, urteilt die 1987 erschienene Chronik der Inselstadt. Das Verdienst dieses Bürgermeisters könne *„gar nicht hoch genug eingeschätzt werden“*.

**Sich der Geschichte  
würdig erweisen**

Die Stadt Ratzeburg blickt in diesem Jahr auf eine 900 Jahre beunkundete Geschichte zurück. Aufstieg und Niedergang, Brand, Kriegsgefahr und Wiederaufbau haben das heutige Bild unserer schönen Inselstadt Ratzeburg geprägt. Alle vertrauten Wahrzeichen haben die beiden letzten Kriege überdauert. Geschichte und Schönheit der Heimat sind für alle Bürger unserer Stadt die Wurzel, die die Liebe zu unserer Stadt nährt und den Ansporn gibt, die Zeichen der Zeit zu verstehen und der mächtigen Geschichte sich würdig zu erweisen. In diesem Sinne grüßen wir die Vertreter der gewählten Bürgerschaft und der Verwaltung, unsere Mitbürger und rufen auf, die Tage, in denen der 900jährigen Geschichte besonders gedacht wird, festlich und in Freude zu begehen.

  
 Bürgervorsteher

  
 Bürgermeister